

Was Du über Deinen Deutschen Schäferhund wissen musst

Wusstest Du, dass es laut der Weltorganisation der Kynologie (FCI) nach heutigem Stand offiziell über 350 verschiedene anerkannte Hunderassen gibt?

Dein Deutscher Schäferhund ist damit nur eine Rasse unter vielen. Natürlich trifft auf die meisten Rassen vieles zu, was auch für andere gilt. Schließlich stammt jeder Hund in

irgendeiner Form von seinem Urahn, dem Wolf, ab. Manchen siehst Du es jedoch mehr an, als anderen.

Damit Du genau weißt, auf was Du Dich mit Deinem Deutschen Schäferhund eingelassen hast, möchte ich dieses Kapitel nutzen, um Dir einen kurzen Überblick über diese faszinierende Rasse zu verschaffen.

Der Deutsche Schäferhund ist eine der weltweit bekanntesten deutschen Rassen. Gerade in seinem Heimatland wird er häufig mit dem berühmten TV-Hund Rex in Verbindung gebracht und gilt allgemein als offener, freundlicher, aber wenn notwendig auch als bedrohlicher Hund.

Offiziell anerkannt ist die Rasse seit 1899. Sie wurde damals aus mittel- und süddeutschen Hütehunden gezüchtet. Das Ziel war es dabei, einen Gebrauchshund zu züchten, der zu hohen

Leistungen veranlagt war, was hervorragend gelungen ist.

Der Deutsche Schäferhund gehört durch seine Intelligenz, sein Selbstbewusstsein und seine hohe Aufmerksamkeit nicht zu den typischen Hunden für Anfänger. Durch seine hohe Intelligenz lernt er nicht nur außerordentlich schnell, was Du von ihm willst, sondern ist zusätzlich sehr gehorsam. Seine hohe Intelligenz bedeutet jedoch auch, dass Du in Deiner Erziehung zu 100% konsequent sein musst. Ansonsten wird er sich nicht nur viele negative Verhaltensmuster aneignen, sondern darüber hinaus ein ausgeprägtes Dominanzverhalten an den Tag legen.

Dadurch, dass er für die Arbeit gezüchtet wurde, ist Dein Schäferhund überaus belastbar. Das heißt für Dich, dass Du ihn nicht nur körperlich, sondern auch geistig auslasten musst. Achte bei der Auswahl daher genau

darauf, ob Dein Züchter für die Arbeit oder für die Show züchtet. Sollte Ersteres der Fall sein, wird Dein kleiner Freund einen deutlich erhöhten Bewegungsdrang aufweisen und gleichzeitig auch regelrecht nach einer Betätigung gieren. Sei Dir dessen bewusst und überlege Dir schon vorher, ob Du einen Arbeitshund oder doch lieber einen Familienhund haben möchtest.

Durch sein gutmütiges Wesen, seine hohe Treue und seine aufrichtige Loyalität zeichnet sich der Deutsche Schäferhund durchaus als Familienhund aus. Wichtig ist, dass er mit viel Geduld, einer großen Portion Einfühlungsvermögen und liebevoller Konsequenz erzogen wird. Eine Zwingerhaltung oder das klassische Abrichten mit Zwang, Druck und Bestrafung ist für keinen Hund geeignet, wird aber leider häufig mit einem Schäferhund in Verbindung gebracht.

Durch seine Ausgeglichenheit und hohe Nervenstärke kommt Dein Schäferhund zudem sehr gut mit Kindern zurecht, was ich aus meiner eigenen Jugenderfahrung nur bestätigen kann. Er schätzt Gesellschaft, ist gerne ins Familienleben integriert und ist bei guter Sozialisierung mit allen Rassen – selbst mit Katzen – gut verträglich.

Du merkst, was für eine tolle Rasse Du Dir ausgesucht hast! Auf der nachfolgenden Seite findest Du ergänzend noch ein Rassenkurzportrait, das den gültigen Standard des FCI wiedergibt.

Zwar reichen diese Seiten noch nicht aus, um diese großartige Rasse in ihrer Gänze wiederzugeben, aber ich hoffe, dass ich Dir ein Bild davon zeichnen konnte, was Deinen Deutschen Schäferhund wirklich ausmacht. Natürlich gibt es bei jeder Rasse Exemplare, die dieser Beschreibung nicht vollkommen